heingauer Mürgerfreund

Erscheint Dienstags, Bonnerstags und Samstags an letzterem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte "Rauderftilbden" und "Rilgemeine (Unzer-Zeitung".

Anzeiger für Eltville-Destrich (obne Crägerlobn oder Postgebülte.)

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

" Grösste Abonnentenzahl " aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Drud und Jeriag von Haam Ettenne in Gestrich und Eitville. Semipvecher 210. 88

Grösste Hbonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

№ 159

Freitag, den 29. Dezember 1916.

67. Jahrgang

Umtlicher Teil.

XVIII. Armeeforps. Ctellvertretenbes Weneralfommanbo. 98 VII E Nr. 1473.

Bekanntmachung

jur Feftftellung ber Schwerftarbeiter in induftriellen Betrieben, bei ber Gifenbahn, Boft und fonftigen Behörben.

Um auf bem ichnellften Wege für bas Rriegsamt bie Ungahl ber gur Beit im Rorpsbereich beichaftigten Schwerft. arbeiter festguftellen, find bon allen oben genannten Betrieben und Behörben, welche Schwerftarbeiter beschäftigen, bis jum 30. 12. 16 genaue Liften nach folgenben Grunbfagen und entsprechend nachfolgendem Mufter bei bem

Stellvertretetenben Generalkommando 18. 2.- R., Abteilung 7 (Bolkswirtfchaft) Frankfurt a. M.

100

ODE

end

36

für

eit.

×d.

ctt.

ab-

afi

19,

B 1

ric

...

Hg.

ex.

di.

ı.

lf.

181

16-1

th

n P

M. Grundfate: Es gelten als Schwerftarbeiter:

1. Bergarbeiter unter Tage, einschlieflich ber mittleren und unteren Grubenbeamten (Sahrhauer, Steiger, Sahr., Better- und Oberfteiger), foweit fie unter Tage beichaftigt

2. Die an ben Rotsofen (Arbeiter in Gasanftalten finb wie Arbeiter an Rotsofen zu behandeln), Gifenergröftofen und in Britettfabrifen beichaftigten Arbeiter, foweit fie ber Einwirfung ber Gafe, bes Rauches und ber Sine ber Defen unmittelbar ausgesett find.

3. Feuerarbeiter in ber Eisenindustrie, inabesondere

a) von ben Arbeitern an ben Sochofen: Erg- und Rotsfahrer, Gidter, Schmeiger, Schladenarbeiter und fonftige Dfenarbeiter, fowie Giegbettmacher und Arbeiter bei ben Binberhibern;

b) von ben Arbeitern in ben Stahlwerten: Arbeiter an Generatoren, Konvertern, Martinofen, Tiegelund Elettroftahlöfen; ferner Gieggruben- und Barmegrubenarbeiter, Rranführer in Dfen- und Gieffhallen und über ben Barmgruben ;

c) von den Arbeitern in Balg-, Sammer- und Bregwerten: Balger und Arbeiter an Schweiß-, Barmund Glubofen, Arbeiter an Sammern, Breffen fo-

Extra=Blatt.

wie Arbeiter an Gagen, Scheren, Richtmafchinen, foweit fie an warmem Metall arbeiten ;

b) von ben Arbeitern in Gifen- und Stahlgiegereien folde, die unter großer Sibe ober ichablichen Bafen befonders zu leiden haben.

4. Arbeiter in ber Baffen- und Munitionsinduftrie, Die ben unter 3 aufgeführten Arbeitertategorien entsprechen, ines besondere Arbeiter an Preffen, Barm- und Glubofen, fowie in der Barterei und Berguterei.

5. Arbeiter in Bint., Rupfer-, Alluminium und fonftigen Metallhütten und Metallgiegereien, foweit ihre Arbeit ber Arbeit ber unter 3 aufgeführten Arbeitergruppen gleicht ; Dienarbeiter in Bintweißfabriten.

6. In Ralt- und Dolomitbrennereien, Bementfabriten, in ber Tonwareninbuftrie (Borgellan-, Steinzeng-, Steingutfabriten, Biegeleien und Fabriten feuerfefter Brobutte, einichlieflich Afbestglübereien) und in Glashutten, foweit biefe Induftrien für ben Rriegebebarf arbeiten: Arbeiter, Die unter großer bibe ober ichablichen Gajen befonbers gu leiben haben.

7. In ber Majchinen-, Metall- und Rleineiseninduftrie, fowie in Gifenbahnwertfratten, Brudenbauanftalten und Geeichiffewerften, foweit biefe Inbuftrien fur ben Rriegebebarf arbeiten und soweit ihre Arbeiter nicht ichon unter bie aufgeführten Gruppen fallen : Dien und Sammerleute, Schmiebe, Reffelichmiebe, Barmnieter und Beiger für ichwere Gegenstanbe.

8. Bon ben Arbeitern ber chemischen und Sprengftoffinduftrie folche, die unter großer Sige, ichablichen Gafen ober giftigen Stoffen besonbere gu leiben haben.

9. Reffelheiger im Bergbau und in ben vorgenannten Induftrien mit Ausnahme folder Beiger, Die eine Gasfeuerung ober eine Feuerung mit mechanischer Beschickung bebienen Die Roftreiniger und Afchengieber ber letteren Unfagen fallen nicht unter bieje Musnahme.

10. Arbeiter im Bergbau und in ben vorgenannten Industrien, die an fich nicht unter die aufgeführten Gruppen fallen, aber regelmäßig in Tag- und Rachtichicht arbeiten, für die Beit, in ber fie Rachtichichten leiften. Bird in brei Schichten gearbeitet, fo gilt nur eine Schicht als Rachtichicht.

11. Lotomotivführer und Beiger auf Dampflotomotiven: Majdinen- und Beigerperjonal ber See- und Binnenfdiffahrt. Allgemeine Bemerkungen.

Arbeiterinnen, auf welche bie vorftebenben Mertmale gutreffen, find wie Arbeiter gu behanbeln. Greie ausländifche Arbeiter fteben Inlandern gleich.

Boridriften für Rriegegefangene bleiben unberührt.

	1		9		3a		85		3c		35		4	
7	männI	meißL.	männt	meitt.	männi.	weibl.	männt	meibl.	männl.	weißt.	mānnī	weibl.	mānnī.	weiß
	-								-	-				
-					183						and the			
				acceptance		100000000								
			-	1 - 1			1	1.00			125	100	-	12
	-													
			-											

5		6.		7		8		9		10		11	
mānnī	weibl.	männI	weibl.	männt	weißt	männf.	weibl.	männt.	weibl	männf	toeibl.	männi	meibl.
				To the			200			197		78	20 10
							*	1				-	
							-						

(Unteridirift.)

Ergangung: Die Bablen im Ropf ber Lifte (1, 2, 3a, 36 uim) entiprechen ber jahlenmäßigen Einteilung vorftebenber unter & aufgeführten Grunbfage.

Die Lifte ift in doppelter Musfertigung einzureichen und muß auf ber Borberfeite folgende Angaben enthalten: 1. Rame ber Gabrit begw. Beborbe,

2. Rurge Angabe über Art ber Sabritation bezw bes Betriebes,

3. Gemeinbe,

4. Rreis,

5. Regierungebegirt,

B. Broving Gur Die Richtigfeit ber gemachten Angaben zeichnet verantwortlich

Befangenenichwerftarbeiter find befonders anzugeben. Es liegt im eigenften Intereffe aller Beteiligten, bag bie Liften unter allen Umftanben punftlich ju bem ange-

gebenen Termin eingereicht werben, ba bie Angaben als Unterlage für bie Buweifung von Lebensmitteln an bie Schwerftarbeiter bienen follen.

Gine genaue Radprufung ber Liften burch Cachverftanbige bleibt vorbehalten.

Um bauernb über bie vorhandenen Schwerftarbeiter unterrichtet gu bleiben, haben bie einzelnen Betriebe, Behorden uim. jeweile bis jum 1. eines jeden Monats hier eintreffend, (erstmatig jum 1. 2. 17) gu melben, welche gabienmäßige Menderungen in ben einzelnen Riaffen eingetreten find. Much Michtanberungen find gu berichten

Dieje Bekanntmadjung gilt - im Ginvernehmen mit bem Gouverneur - auch für ben Befehlsbereich ber Feftung Mainz.

Grantfurt a. DR, ben 22. Dezember 1916.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Bekanntmadjung

(Rr. 2. 700/11, 16. St. R. M.),

betreffend Sochftpreise von Ralbs, Schafs, Lamms und Biegenfellen.

Bom 20. Dezember 1916. (Schluß.) 8 4

Beichaffenheit bes Gefälles.

Der volle Grundpreis (§ 3) gilt nur für bas Gefalle, bas ben nachstebenben Bebingungen entspricht:

a) Ralbfelle muffen fleischfrei, ohne Ropf (bie gange Ropfbaut unmittelbar binter ben Ohren abgeschnitten), ohne Schweifbein und turgfüßig abgeschlachtet werben. Schaf-, Lamm- und Biegenfelle muffen fleischfrei, mit Ropf, ohne Born, ohne Anochen, ohne Beine, mit Schweif abgeichlachtet werben.

Das Gefälle muß richtig gefalgen ober volltommen getrodnet fein.

Bei gefalzenen Ralb., Schaf- und Lammfellen muß bas burch Biegen ermittelte Gewicht in unberlofchlicher Schrift (3. B. auf einer an bem Gell befeftigten Blechmarte ober holymarte, burch Stempelaufbrud ober geeigneten Tintenftift) vermertt fein.

> § 5. Abgüge vom Grundpreis.

Der Bochftpreis ift um ben Gesamtbetrag ber nach ben folgenben Bestimmungen zu berechnenben Abzüge niebriger als ber Grundpreis:

1. Bei Ralbfellen :

a) für gefalzene Ralbfelle, beren Gewicht nicht zweifelsfrei (§ 4c) festgestellt und ertennbar gemacht ift, um 10 Bf. für das Rilogramm, b) für leichte Beichabigung (Fehler *) im

5 v. Sunbert, Abfall) inegefamt für ichwere Beichabigung (Tehler**) im Rern) insgesamt für leichte und ichwere Beichabigungen aujammen. bei Frefferjellen : außerbem für Engerlinge (bis fünf

bei Bauern- und Abbederfellen außerbem 20 " Schuffelle (Felle mit mehr als zwei Fehlern im Rern ober mehr als

fünf offenen Engerlingen) Bradfelle (Gelle, Die Saar laffen, Die matte Stellen haben, grindig ober löcherig finb) Schlachtart vermindern fich bie

Grundpreife um folgende Gage: 15 v. Sundert, mit Ropt 5 " langfüßig langfüßig mit Rlauen

mit Schweifbein 2. Bei gefalzenen Schaf- und Lammfellen von mindeftens 0,75 kg. Grangewicht oder 0,4 kg. Trockengewicht:

a) für gefalgenes Befalle, beffen Gewicht nicht zweifelsfrei (§ 4c) festgestellt und ertennbar gemacht ift, um 10 Bf für bas Rilogramm,

b) für leichte Beschädigung (Fehler im Abfall) um 25 Bf für bas Gell, für schwere Beschädigung (Fehler im Rern) 50 Bf. für bas Fell, Bauern. Abbederund Sterblingsfelle um 30 Big. bas Rilogramm Grangewicht ober um 75 Bf. bas Rilogramm Trodengewicht, für Schuffelle (Gelle mit mehr als zwei Fehlern) um

c) bei abweichenber Schlachtart verminbern fich bie Grundpreife um folgenbe Gabe: 5 vom Sundert, mit Bein mit Horn

5 mit Anochen 3. Bei Biegenfellen (auch Bock- und Seberlings., Rityund Bickelfellen) :

a) für leichte Beichabigung (bis zwei Rerben ober Löcher im Abfall, gerfreffene Stellen am 10 bom hundert,

für ichwere Beichabigung (verschlachtet, bis zwei Rerben ober Boden ober Löcher ober zerfreffene Stellen im Kern)

9 Bis ju zwei tiefen Schnitten ober Rerben ober Lochern, **) Berichlachtet, bis gu gwei tiefen Schnitten ober Rerben ober Lochern, Geichwar, Faulftelle, für Schuffelle (Selle, bie grinbig ober ftart fragig find, bie mehr als zwei Boden ober mehr als zwei löcher

haben ober ftart verschlachtet find) um ein Drittel, für Schaumziegen " givet "

b) bei abweichenber Schlachtart verminbern fich die Grundpreife um folgenbe Gate:

mit Bein mit horn mit Anochen 5 vom Hundert,

§ 6. Jahlungsbedingungen.

Die Softpreife ichließen die Roften ber Salgung und einmonatiger Lagerung, ferner die Koften ber Beforderung bis jum nachften Guterbabnhof ober bis gur nachften Unlegeftelle bes Schiffes ober Rahnes und bie Roften ber Berladung ein und geften für Bargahlung.

Birb ber Raufpreis geftundet, fo burfen bis gu 2 vom bunbert Jahresginfen über Reichsbantbistont hingugeichlagen

§ 7. Buruchhalten von Borraten.

Bei Burudhalten von Borraten ift Enteignung gu ben gemäß § 2a (Anmertung) für die betreffende Lieferungeftufe in Betracht tommenben Breifen, hochftens jedoch gu ben unter § 26 für nicht rechtzeitig geliefertes Befalle feftgefesten Sochstpreifen, zu gewärtigen.

§ 8. Ausnahmen.

Antrage auf Bewilligung bon Ausnahmen find an bie Melbeftelle ber Rriege-Rohftoff-Abteilung für Leber unb Leberrobftoffe, Berlin B 9, Bubapefter Strafe 11/12, gu richten. Die Entscheibung behalte ich mir vor.

Inkrafttreten.

Dieje Befanntmachung tritt mit bem 20. Dezember 1916 in Braft. Gleichzeitig erlofchen die Bestimmungen ber Befanntmachung Rr Ch. 2. 700/7. 16. R R. A. insoweit, als fie fich auf Ralbielle (auch Frefferfelle) beziehen; im übrigen bleiben fie in Rraft.

Daing, ben 20, Dezember 1916.

Der Gouverneur ber Jeftung Maing: ges. von Büding, General ber Artillerie.

Rumäniens Lage in rumänischem Lichte.

Bon Dr. Marim. Schwars.

Rach einer Melbung bes framgolijchen Depeichenbureaus hat der König von Rumänien die rumänische Rammer nach Jasip einberusen und die Sitzungen mit einer Thronrede eröffnet. In der Rede brachte er seinen und seines Volkes sesten Entschluß zum Ausdruck, den Krieg dis zum vollständigen Siege sortzuseben. Die Kammer begrüßte diesen königlichen Entschluß mit Beisall. So verfichert die frangofische Depeschenagentur, ber wir die Nachricht verdanken

die Nachricht verdanken

Da siddern wir gerade in rumänischen Blättern aus den ledten Bochen berum, die seht, mit erklärlicher Vervähung, hier einirasen und inden, daß der "seste Entschluß" des Königs sich kaum beden kann mit den Entschlüssen des Bolkes der Rumänen, weder mit seinen Entschlüssen noch mit seinen Sossungen. Schon vor dem Fall von Bukarest berrichte Bedenkäliset und Scherreichischen Angrisse in den Karpathen und wit sinalischnitt tagte der Ministerrat, zu dem regelmäßig auch die Leiter der andern Barteien und die Näupter des Barslaments eingeladen waren, alltäglich und oft auch allnächtlich. Die Minister und die Leiter des Generalsiades sahen nach den vielen ichlassosen, kand die und ruhelos verdrachten Tagen wie Leichen aus, und die immer daufiger kommenden Hoddsposten waren nicht dazu angetan, ihren Gesichtsausdrud ausuheitern. Die besten und des fanntesten Generale des rumänischen deeres wurden der Reihe nach gesötet oder schwer verlekt und drachten durch ihren Gesenen, die sich det der Weerdigung der Auswen. Die Senen, die sich det der Keerdigung der Auswen. Die Senen, die sich det der Beerdigung der Taupven. Die Senen, die sich det der Beerdigung der Taupven. Die Genen, die sich det der Beerdigung der Seerssührer abspielten, sind kann zu schilbern. So verursachte der Tod des vollstämlichen Generals Dragalina und die gleichzeitige Bermundung seines Sodnes einen wahren Bolksjammer in allen Schichten der Bevölkerung. Die Berlustlissen, die nicht enden

su wollen schenen, eromneten den zuruckebitebenen das durch die amtilichen Rachrichten vertuschte Geheimnis, das das rumanische Bolf einen Aberlaß von ungeabnier Schrfe, ein Weißbluten im vollen Sinne des Wortes erseidet.
Und nun erst die Leiden der daheimgebliebenen Zivilbevölferung! Ein echt rumänlicher Winter begann ichon Ansang Rovember auf den entsehten Gesichtern der frierenden Frauen und Kinder seine Souren zu zeichnen, und während man in dem holzreichen Lande wegen Transportschwierigsfeiten um keinen Preis Dols bekommen konnte, mußte man die draußen im höllischen Feuer stehenden Soldaten mit warmen Uniersleidern versorgen. Bon der Bojarsfrau dis zur Beitstern opferten alle ihre eigenen Rleider, die Wolle ihrer Wintermäntel, ja die Bettdecken, um den in den Schlie ihrer Wintermäntel, ja die Bettdecken, um den in den Schlie mach in den Schluchten der Karpathen hungernden und krierenden Kriegern einige Linderung zu verschaften.

Es sehlte bereits in den ersten Rovembertagen sast überall an Weisig und sieden, die die gewöhnliche Rahrung der Städter ausmachen, nom Zuders, Keiss und sonstigen Warenmangel gar nicht zu reden. Die traurige Geistesderiasjung der dungernden Menge wurde noch durch die insolge der ichrecklichen Kriegssergednisse immer gereizter werdenden Erlasse der Behörden und durch die immer gereizter werdenden Erlasse der Behörden und durch die immer brüssenden Erlasse an einen Kriegssergednisse immer der kriegsber gebuisse werden der Bervallungsmaßregeln erheblich verschlichnmert. Das ganze Bolf glandte an einen Kriegsder höchstens drei Kliss nun das Undelt mit immer wachiender Schnelligs

heblich verschlimmert. Das ganze Bolf glaubte an einen Krieg, der höchstens drei Monate dauern und rasch zum Siege sühren würde. Mis nun das Unheit mit immer wachiender Schnelligseit sich dem Lande und Bolfe seldst näherte, wurde die Stimmung ganz entsehlich; troß Fruir und Auflicht der Beamten machte sich diese verstörte innere Stimmung auch in der Offentlichteit Luft, und niemand tonnie ihr widerstehen. Dadurch versor auch die Militärgewalt immer mehr den dalt. Ungenügend geheilte Berwundete wurden wieder an die Front geschickt, wobei ihnen unterwegs die schlecht vernardten Wanden ausgingen, so daß sie elendiglich zugrunde gehen mußten. Von Kanonendonner gänzlich taub gewordene Offiziere mußten ihre von über 60 Jahren wurden zu verantvortlichen Stellen berrien. Zu soat ertennt das rumänische Bolt, daß es sich in ein ungläckliches Sviel eingelassen hat, und es ist bereits so weit gefommen, daß seine Ehre logar von rumänischen Schriftsfiellern angegriffen wird. ftellern angegriffen wird.

Ronig Ferdinand aber will bis jum pollftanbigen Giege" tampfen . . . Abrigens: bis ju meffen pollftanbigem Giege?

Kriegs- Chronik

Bichtige Tagesereigniffe jum Cammeln.

23. Dezember. Auf dem weitlichen Kriegsschauplats werden englische Angrisse dei Dvern und französische dei St. Die und am Rhein-Rhone-Kanal abgewiesen. — In den Baldfarpathen wird den Russen eine Bor-Stellung entrissen. — In der Dobrudicha medrere russische Rachhutstellungen erstimmt, der wichtige Blad Tulcea an der unteren Donau ersehert.

24. Dezember. Neue englische Angriffe im Opern-Bogen abgewiesen. – Kämpse um Soben im Uz-Tale. – Bei Tulcea liegt das nördliche Donauuser unter dem Feuer unserer Ge-ichübe. – In Macedonien werden englische Angriffe zwischen Wardar und Doiran-Gee blutig abgeschlagen.

Bardar und Doiran-See blutig abgeschlagen.

25. Dezember. Die Dobrubscha-Armee nimmt Isaccea und gebt zum Angriss auf den Brüdenkopf Macin vor.

26. Dezember. Deutsche Divisionen stürmen im Berein mit diterreichischen Batailsonen das durch die Kussen zäh verteidigte Dorf Filipeitt an der Bahn Busau-Braila und beidersieits ansichliebende stark verschanzte russische Stellungen.

27. Dezember. Die starken russischen Stellungen bei Kimmicul Sarat werden nach fünstägigem Kampse von der 9. Armee in einer Breite von 17 Kilometer völlig genommen. Die Donau-Armee bricht in die Front des Feindes ein, wirft ihn aus verschanzten Dörfern und swingt ihn zum Küdzug nach Korden. 9000 Gesangene, 27 Maschinengewehre erbeutet. — Der Angriss auf den Brüdensops Macin in der Dobrudscha schreitet fort.

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich. *****************************

Mitteldeutsche Greditbank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark s

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6 Telefon 66 u. 6604

An- u. Verkauf von Wertpapieren. Günstige Verzinsung von Spar-Einlagen. Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten. Safes.

Bezugsscheine für Schuhwaren.

Magnahmen gur Bemirticaftung getragener Schube und Rleiber.

Die in letter Beit beobachtete übermäßige Berforgung des Bublitums mit Schuhwaren hat den Bundesrat veranlaßt, auch die Schuhwaren der Regelung burch die Reichsbefleibungsftelle ju unterstellen. Dies ift burch eine Berordnung betreffend Anderung ber Bekanntmachung vom 10. Juni 1916 fiber die Regelung des Bertehrs mit Beb-, Birt- und Stridwaren für die burgerliche Bevölkerung geschehen, die die Schuhwaren aus Leber, Beb-, Birt- ober Stridwaren, Fils ober filsartigen Stoffen ber Begugsicheinpflicht unterwirft. Für bestimmte Lugusschuhwaren, deren Renanfertigung mir noch in febr beschränktem Umfange möglich ift, ist eine abnliche Regelung wie für die hochwertigen Rleidungsftude vorgefeben; gegen Abgabe eines Baares getragener gebrauchsfähiger Schuhe ober Stiefel mit Leberunterboben wird eine Abgabebescheinigung erteilt, die zur Erlangung eines Bezugsscheines auf ein Baar Luzusschuhe ohne Brufung ber Rotwendigfeit ber Anichaffung berechtigt, jedoch nur auf 2 Baar bis Ende 1917. Die Schuhreparatur ift nicht bezugsicheinpflichtig.

Getragene Rleidung, Bafche und Schuhe.

Die Bewirtschaftung der getragenen Kleidungs- und Die Bewirthchaftung der getragenen Kleidungs- und Wäschestüde und der getragenen Schuhwaren wird den Kommunalverdänden übertragen, die das Ein- und Berfaussmonopol sür diese Gegenstände erhalten. Niemand darf mehr an andere als an behördlich zugelassene Steidungs- und Wäschestüde und getragene Schuhwaren entgeltlich veräußern; der gewerdsmäßige Erwerd solcher Gegenstände ist nur noch solchen Stellen erlaubt. Für den Althandel sind Abergangsbestimmungen vorgesehen. Den behördlichen Amschwestellen ist aleichzettig die Ausstellung von Abgade-Unnahmestellen ift gleichzeitig die Ausstellung von Abgabebeicheinigungen sur Erlangung von Bezugsicheinen für bochwertige Rfeibung ober Burus - Schuhwaren übertragen. Bahrend bisher mur der Kleinhandel und die Makichneiderei der Bezugsicheinpflicht unterworfen war, wird diese jetzt auf jede Aberlassung zu Eigentum oden zur Benutung erstrecht, wenn diese Aberlassung durch einen Gewerbetreibenden mit Beb. Wirt- und Stridwaren ober Schuhwaren erfolgt. Demnach fallen jest auch die jogenannten Garberobeverleihgeschäfte sowie die Schenfung feitens ber Gemerbetreibenden unter die Beihren derzeitigen [Bestand eine Ausnahme gemacht; sie dürsen jedoch ihren Bestand nicht vermehren. Desgleichen ist allgemein jede Aberlassung sonstiger Gegenstände für nicht mehr als drei Tage bezugsscheinfrei. Ferner ist das dereits früher von der Reichs-Besleidungsstelle ausgesprochene Berdot, den Preis ganz oder teilweise vor Empfang des abgestempelten Bezugsscheins zu sordern

mei

nich

mir

3. 6

trie Fer

mer

oder anzunehmen, wiederholt. Beiter wird vom 15. Januar 1917 ab die Vermittlung ber Bezugsscheine durch die Geschäfte oder Wandergewerbetreibenden verboten; nur bas Muslegen ber Beaugsicheinvordrude und beren Ausfüllung in den Geichaften tann von den Kommunalverbanden weiter sugelaffen werben. Endlich wird jeder himmeis auf die Bezugs-icheinpflicht ober die Bezugsicheinvergebung zu 3weden des Wettbewerbs in einer für die Offentlichfeit erkenn-

baren Beife perboten.

Bücherkunde.

A "Deutscher Wein", Gebichte und Spruche von G. Graf. Im Selbstverlage bes Berfaffers. Bechertlingen und Beinduft geben burch biefe formvollendeten Lieder und Spruche, aus benen ein fur ben beutschen Bein begeiftertes Bemit fpricht. Der Berfaffer ift jebenfalls ein feiner Renner deutschen Rebensaftes, und bei allen, die einen guten Tropfen lieben, werden ficher feine tlingenbe, oft mit golbigem humor gewürzten Berfe ein verftanbnisvolles Schmungeln erweden. Dant und Anertennung werben besonbers auch die Erzeuger beutschen Beines bem Dichter gollen, ber in fo einbrudevoller Beife für ben Konfum unferes Rebenfaftes feine Stimme exhebt. Bir munichen bem auch außerlich hubich ausgestatteten Bertchen einen vollen Erfolg und verfehlen nicht barauf hinguweisen, bag von bem Labenpreise ber Betrag von 50 Big. ber "Boltsipende für die beuichen Rriegs. und Bivil-Gefangenen", Sammelftelle bei Bh. Schott, Buchhanblung in Eltville, überwiesen werben. Dort ift auch bas Werkchen für 1,50 Mt. tauflich zu haben.



Schuhwaren

in grösster Auswahl u. nur guten Qualitäten.

Marke Hassia bevorzugt von allen Denjenigen, die auf gediegene und elegante Fussbekleidung Wert legen.

Warme Schuhe in Leder gefüttert, Kamelhaar, Filz, Stoff etc., in jeder Ausführung.

Holz-Schuhe in allen Ausführungen

e eine fertige Sohle aus Kernleder ersetzt am besten die ungeteilte Sohle und ostet bel Meicher Haltbarkeit viel weniger ::

Ausreichend für Grösse 23/26 27/29 30/83 34/37 38/41 41/43 2.35 Sohlen u. Absätze 2.35 Preis 1.20 1.40 1.65 2.—

Alle Telle bestehen aus Kernleder und sind auf einer Lederunterlage belestigt und fest zusammengelügt. Also eine fertige Sohle!

Ferner empfehle Sohlenschoner aus prima Kernleder und aus Stahl, 6-schlägige Sohlennägel, Krebsfett, Schuhcreme in allen Farben etc.

Reparaturen gut, schnell und billig.

Jean Schmittenbecher ir.,

Reichbnitig fortlettes Enger in



Uhren, Gold- und Silberwaren

aller Art gu außerft billigen Preifen. Scope Ausmahl in forcen- und Damenbrillen, Aneifer, Chermometer und Barometer.

bamtliche Reparaturen an Ubres, Schmuckfachen und optifchen Segenständen werden gut und billig ausgeführt.

Destrich a. Rh., Landstraße



DER TÜRMER KRIEGSAUSGABE

Herausgeber: J. E. Freih. v. Grotthus Vierteljährlich 6 Hefte mit Kunst- und Notenbeilage Mk. 4.50

ROBEHEFT durch die Buchhandlungen und vom Termer Verlag. GREINER & PFEIFFER, Stuttgart

